

Kieler Nachrichten

Dienstag den 26 September 2012, Seite 17

Tarnen und Täuschen

Kiel. Mimikry nennt man einen Trick der Natur, der es Tieren und Pflanzen ermöglicht, das Aussehen einer anderen Art anzunehmen. Die Kopie ist vom Original kaum zu unterscheiden. Alexandra Gneissl ist von diesem Phänomen fasziniert. „Die Natur schafft Kunst“, sagt die Muthesius-Absolventin, die auch bei Maria Abramovic in Braunschweig studiert und sich als Performance-Künstlerin einen Namen gemacht hat.

Aktuell beschäftigt sie sich mit performativ inszenierter Fotografie. *Mimikry* heißt ihre Ausstellung im Kunstraum B, in der es um Illusion und Camouflage, um Originale und Kopien geht – ein virulentes Thema im Kunstbetrieb und eines, dem sie sich schon in ihren Performances widmete, „denn auch da ging es darum, andere Identitäten anzunehmen“. Eine Fotoserie zeigt eine Frau, deren Gestalt in einer amorphen, grünen Substanz aufgeht. Teile nackter Haut, die aus dem Grün hervorklugen, verraten den Körper, der sich dem grünen Material anzugleichen scheint.

In einer zweiten Serie hat Alexandra Gneissl Passanten gebeten, sich vor einer blauen Papierbahn in Szene zu setzen, die wie ein Bild vor einer Hauswand steht. Man muss schon sehr genau hinsehen, um zu erkennen, dass es sich bei zwei „Modellen“ um Männer in



Zeigt im Kunstraum B Fotografien unter dem Titel „Mimikry“: Alexandra Gneissl. Foto Peter

Frauenkleidern handelt. Genau anschauen sollte man auch die Pflanzen, die im Galerieraum verteilt sind. Original oder Fälschung – das ist hier die Frage. sth

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35). Eröffnung heute, 18 Uhr. Bis 30.9., Do-So 15-18 Uhr